

Bitte stehen lassen

Öko-Tipp Haben Sie Sonnenblumen im Garten? Dann lassen Sie sie bitte nach der Blüte stehen, damit die Kerne ausreifen können. Vögel werden sich freuen, für sie sind Sonnenblumenkerne der Leckerbissen schlechthin.

Drei Sieger

Ach, so ist das! Die Top 3 in deutschen Gärten sind: erstens natürlich die Rose in all ihren Arten, gefolgt vom Rhododendron. Die dritte im Bunde dann ist die Hortensie.

Gartenzitat

Info „Wenn der Garten ein Spiegelbild der Welt und des Lebens ist, dann ist das Geheimnis der Gartenarbeit ein Weg, um die Rätsel des Lebens zu verstehen.“

Das sagt Paolo Bianchi, Kurator, Kunstpublizist und Dozent.

It's Tea-Time

Öko-Tipp Was dem Kaffeesatz recht ist, kann den bereits verwendeten Teeblättern nur billig sein. Denn beides dient den Pflanzen Dünger. Das Teein, das in grünem ebenso wie in schwarzem Tee vorhanden ist, wirkt desinfizierend. Den Kräutertees wird pflanzenstärkende Wirkung nachgesagt. Kamillentee ist hilfreich bei der Aufzucht von Pflanzen und bei der Bekämpfung eines leichten Schimmelbefalls bei Topfpflanzen. Schwarztee wirkt desinfizierend und hält Schädlinge fern. Grüner Tee trägt zur Bodenverbesserung bei. Anwendung: Teebeutel einfach ins Gießwasser hängen und mehrere Stunden ziehen lassen. Wenn Sie Teesatz verwenden: Bitte immer etwas unterharken, sonst lockt er Ungeziefer an.

Baumgart

Gabriele Baumgart
Dipl.-Ing. (FH) für
Landschaftsnutzung u. Naturschutz
Landschaftsgärtnerin
e-Mail: kontakt@ganz-natur.de
ideenpool@ganz-natur.de
web: www.ganz-natur.de

Baumgart - Ganz Natur! Wir gestalten und pflegen Ihren Garten nach Ihren Wünschen und bleiben der Natur treu:

Dünger: es werden stets organische Dünger verwendet z.B. Wurmhumus, Hornspäne, Guano, Steinmehl

Pflanzungen: Erhalt von Artenreichtum in Ihrem Garten durch Verwendung von blütenreichen, einheimischen Arten

Baumgart - Ganz Natur!
Ökologischer Gartenbau
Beratung - Gestaltung - Pflege
Wege- und Terrassenbau
Sergio-de-Simone-Stieg 6
22457 Hamburg
Tel. 040/22 62 99 92
Fax 040/22 62 99 93

Materialien: für Wege- und Mauerbau werden vornehmlich regionale Naturmaterialien und Verlegetechniken verwendet (z. B. Klinkerpflaster)

Ökologie: wir helfen Ihnen eine grüne Oase für Sie, Pflanze und Tier zu schaffen und zu erhalten - denn:

Unsere Mitwelt liegt uns am Herzen!

Baumgart

ganz Natur!

August 2013 / Nr. 59

Tipps für Ihren Garten

Liebe Gartenfreundin, lieber Gartenfreund!



Das kennen Sie bestimmt: Es gibt Sätze, die liest man – und sie krallen sich im Kopf fest. Das habe ich gerade auch wieder erlebt. Flüchtig, so im Vorbeigehen, sprang sie mich förmlich an, die Überschrift eines Zeitungsartikels: „Auf die Wiese statt zur Analyse“. Doch dann drängte anderes den Satz zurück. Später pochte er wieder an. „Auf die Wiese statt zur Analyse.“ Und als ich, zurück im Büro, dem Ursprung dieses Satzes nachging, las ich von einer Psychotherapeutin aus Kalifornien, die ihre Klienten nicht auf die sprichwörtliche Couch legt, sondern mit ihnen durch ihren dicht bewachsenen Garten geht. „Im Grünen“, so stellt sie immer wieder fest „fällt es den Menschen oft leichter, Sorgen und Gedanken zu artikulieren.“ Sie glaubt fest an die Heilkraft von Gärten, Wald und Wiesen. Die Zahl derer, die Natur als Heilmittel und Gesundheitsbewahrer schätzen, nimmt stetig zu. Wissenschaftler verweisen

auf Studien, die offenbaren, dass Stressindikatoren wie Schweißbildung oder Herzfrequenz sinken, wenn Menschen Natur unmittelbar erleben. Wer vom Krankenhausbett ein Stück Natur statt einer Backsteinwand vor Augen hat, der braucht weniger Medikamente und wird schneller gesund. Kinder, die vorwiegend vor Computer und TV sitzen, und deshalb vermehrt an einer sogenannten Naturdefizitstörung leiden, dies ist schon seit Jahren bekannt.

Ich glaube auch, dass wir mit der Natur instinktiv viel, viel ursprünglicher und tiefer verbunden sind, als wir es im Alltag wahrnehmen. Wir sind eben Natur.

Wie schön, dass Sie einen Garten haben, nicht wahr?

Herzlichst
Ihre

Gabriele Baumgart



August 2013

Do	1	Balkonpflanzen vermehren.
Fr	2	
Sa	3	
So	4	Hitze an St. Dominikus - ein strenger Winter kommen muß
Mo	5	
Di	6	● Rhododendren-Zikade bekämpfen
Mi	7	Oleander schneiden
Do	8	
Fr	9	
Sa	10	Regnet's am St. Laurentztag, gibt es eine große Mäuseplag
So	11	
Mo	12	
Di	13	Kübel- und Zimmerpflanzen erhalten
Mi	14	
Do	15	Hat Maria gut Wetter, wenn sie zum Himmel fährt, sie schöne Tag beschert
Fr	16	Herbstblumenzwiebeln pflanzen
Sa	17	
So	18	
Mo	19	Faules Obst sofort entsorgen
Di	20	
Mi	21	○
Do	22	
Fr	23	Letzter Heckenschnitttermin
Sa	24	St. Bartholomäus hat's Wetter parat, für den Herbst bis zur Saat
So	25	
Mo	26	
Di	27	Blumensamen ernten
Mi	28	
Do	29	
Fr	30	
Sa	31	

Gartenzäune sind Visitenkarten

Die Funktion des Zaunes ist eindeutig. Er markiert den Bereich zwischen öffentlich und privat. Und er berichtet Nachbarn und Passanten auch schon ein wenig von dem, was sie dahinter erwartet.



Um die richtige Wahl zu treffen, gibt es also zuerst einmal viele Fragen an den Zaun: Soll er hoch sein oder niedrig, wird er gestalterisch ins Gesamtbild integriert sein und wird er mit der



örtlichen Umgebung harmonieren? Verträgt er sich mit dem Stil Ihres Hauses und Gartens oder schätzen Sie gekonnte Kontrapunkte? Soll

er als Hecke ein Stück lebendiger Natur sein oder aus nachhaltigen Materialien wie Metall, Holz und Stein? Auch Kunststoff wäre eine Möglichkeit, kann aber durchaus problematisch sein.



Sie merken sicher schon, es ist nicht so einfach, sich zu entscheiden, denn hinter dieser groben Klassifizierung verbergen sich außerordentlich variantenreiche Gestaltungs-

möglichkeiten. Erst recht, wenn Sie an die Kombinationen miteinander denken. Welche Vor- und Nachteile das jeweilige Material hat und was am besten geeignet ist, um Ihre Wünsche mit den Gegebenheiten klug zu verbinden: Wir von **Baumgart - Ganz Natur!** sind auch in dieser Gestaltungshinsicht sehr kompetent und setzen Ihre Wünsche in die Tat um.



Ihr Garten im August

Im August beansprucht Ihr Garten nicht mehr den vollen Kraft-einsatz. Dennoch ist es ein wichtiger Gartenmonat. Ihr Rasen und Ihre Pflanzen brauchen jetzt viel Feuchtigkeit. Wenn also Petrus in dieser Hinsicht nicht so spendabel sein sollte, dann müssen Sie aktiv werden. Auch die Stauden können nach Ihnen verlangen, denn jetzt ist es eine gute Zeit, sie zu teilen. Buchsbäume möchten noch einmal in Form gebracht werden und neue können gepflanzt werden – ebenso wie Kirschlorbeer und andere immergrüne Gehölze. Gutes für

Ihre Pflanzen können Sie auch tun, wenn sie welke Blätter und Blüten entfernen. Das sieht nicht nur optisch besser aus, es verhindert auch die Ansiedlung von Schädlingen an den abgestorbenen Pflanzenteilen.

Kleiner Trost – der Rasen braucht jetzt nicht mehr so oft gemäht zu werden. Stattdessen könnten Sie ja den Boden ein bisschen lockern, um Ach ja, wo wir gerade dabei sind: Das Team von **Baumgart - Ganz Natur!** nimmt Ihnen diese Arbeiten auch gerne ab – und Sie können ganz entspannt zuzucken.